

Ostsee in Gefahr: Schattenflotte steigert Russische Bedrohung dramatisch!

Am 17.05.2025 warnt Außenminister Wadephul vor der Bedrohung durch Russlands Schattenflotte in der Ostsee und angekündigten EU-Sanktionen.



Ostsee, Deutschland - Die Sicherheitslage im Ostseeraum hat sich in den letzten Monaten drastisch verschärft. Dies geht aus den Äußerungen des deutschen Außenpolitikers Johann Wadephul hervor, der kürzlich die Bedrohungen durch die sogenannte Schattenflotte in den Fokus rückte. Diese Flotte setzt sich aus Tankern und Frachtschiffen zusammen, die Russland zur Umgehung internationaler Sanktionen beim Öltransport einsetzt. Wadephul betont, dass die zunehmenden Probleme, wie durchtrennte Kabel und gestörte Signale, die Lage in der Ostsee kritisch machen.

In den letzten Monaten sind mehrere mutmaßliche Sabotageakte an unterseeischen Kabeln und Leitungen

verzeichnet worden. Diese Vorfälle haben zu einer verstärkten Überwachung der unterseeischen Infrastruktur geführt, um die Risiken, die von dieser Schattenflotte ausgehen, zu minimieren. Laut Wadephul wird diese Schattenflotte mittlerweile als ernsthaftes Sicherheitsrisiko wahrgenommen.

EU-Sanktionen gegen die Schattenflotte

Um dieser Bedrohung entgegenzuwirken, plant die Europäische Union, im Rahmen ihres 17. Sanktionspakets gegen Russland weitere Maßnahmen zu ergreifen. Dieses Paket, das am Dienstag bei einem Treffen der Außenminister in Brüssel beschlossen werden soll, sieht eine Verschärfung des Vorgehens gegen die Schattenflotte vor. Die EU möchte sicherstellen, dass die Schiffe, die Russland bei der Umgehung der Sanktionen unterstützen, getroffen werden. Dies dient nicht nur der Stärkung der europäischen Sicherheit, sondern auch der Unterstützung der Ukraine, die unter den international verhängten Sanktionen leidet.

Die lettische Außenministerin Baiba Braze hat darauf hingewiesen, dass etwa 84 Prozent der russischen Rohölexporte über diese Schattenflotte in der Ostsee abgewickelt werden. Dies mache mehr als ein Drittel der russischen Budgeteinnahmen aus, was die strategische Bedeutung der Flotte unterstreicht.

Wachsende Besorgnis

Wadephul macht deutlich, dass die Bedrohung durch die Schattenflotte nicht nur militärische, sondern auch wirtschaftliche Dimensionen hat. Durch die ungestörte Fortsetzung des Öltransports konnte Russland stark von den Sanktionen profitieren. Die Tatsache, dass es an Infrastruktur zu Sabotageakten kamen, zeigt die Dringlichkeit weiterer Maßnahmen. Die EU-Sanktionen zielen darauf ab, das finanzielle Fundament Russlands zu schwächen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die geopolitische Lage in der Ostsee alles andere als stabil ist. Die Entschlossenheit der EU, gegen die Schattenflotte vorzugehen, könnte entscheidend sein, um die Sicherheit in dieser sensiblen Region zu gewährleisten. Wie **Kleine Zeitung** berichtet, ist die Lage ernst und erfordert schnelles Handeln, um den Herausforderungen, die von Russland ausgehen, Herr zu werden. Weitere Informationen finden Sie im Artikel von **Spiegel**.

Details	
Vorfall	Sabotage
Ursache	Sanktionen
Ort	Ostsee, Deutschland
Quellen	• www.kleinezeitung.at • www.spiegel.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at